

## 9. Internationaler Gondo Event

Gondo Event (84,4 km, + 4000 Hm, -4000 Hm)

**Männer 1:** 1. Nef Samuel, Uster, 7:57:57,1 (3:44:22,2, 4:13:34,9). 1. Schmid Martin, Zermatt, 7:57:57,1 (3:44:44,2, 4:13:34,9). 3. Hosennen Sascha, Töbel, 9:03:24,2 (4:12:49,1, 4:50:35,2). 4. Mussi Josef, Omegna, 9:41:43,8 (4:44:40,2, 4:57:03,6).

**Männer 2:** 1. Schlatter Adrian, Basel, 8:25:06,7 (3:56:14,2, 4:28:52,5). 2. Gfeller Paul, Sumiswald, 8:35:33,9 (3:59:32,4, 4:36:01,5). 2. Jörg Peter, Affoltern i. E., 8:35:33,9 (3:59:32,4, 4:36:01,5). 4. Jordan Werner, Glis, 8:43:55,5 (4:12:49,1, 4:31:06,4). 5. Summermatter Marco, Glis, 9:13:59,6 (4:23:32,3, 4:50:27,3). 6. Kobel Ueli, Affoltern i. E., 9:20:31,0 (4:34:15,6, 4:46:15,4). 7. Grossenbacher Markus, Lotzwil, 9:24:04,2 (4:23:06,3, 5:00:57,9). 8. Sterchi Markus, Jegenstorf, 9:56:52,2 (4:58:25,1, 4:58:27,1).

**Männer 3:** 1. Roth Peter, Rabius, 9:30:26,6 (4:29:47,4, 5:00:39,2). 2. Zünd Richard, Termen, 9:59:38,2 (4:42:14,7, 5:17:23,5). 3. Robert Brechbühl, Oberdiessbach, 10:24:19,7 (4:52:55,3, 5:31:24,4).

**Frauen 1:** 1. Hawker Lizzy, Scuol, 8:29:26,7 (4:01:16,9, 4:28:09,8). 2. Werthmüller Gabriele, Solothurn, 10:51:39,7 (5:17:03,1, 5:34:36,6).

**Frauen 2:** 1. Näfen Lucia, Brig-Glis, 10:02:38,0 (4:41:20,7, 5:21:17,3). 2. Le Tourneur Ingrid, Gerlafingen, 10:51:08,4 (5:11:01,0, 5:40:07,4). 3. Kropf Doris, Rabius, 10:52:00,4 (5:18:11,3, 5:33:49,1).

**Frauen 3:** 1. Cerutti Giovanna, Omegna/1, 9:52:52,3 (4:44:40,2, 5:08:12,1).

**Gondo Running (28 km, +1400 Hm, -1400 Hm)**

**Running Männer 1:** 1. Salzmann Mathias, Naters, 2:40:47,3. 2. Bühler Johannes, Brig, 2:43:34,5. 3. Cattini Angelo, Toceno/1, 2:51:52,1. 4. Andenmatten Johannes, Visp, 3:02:39,1. 5. Meier Patrick, Dettwil, 3:04:36,6. 6. Lehner Hans-Peter, Täsch, 3:04:52,3. 7. Theiler Roland, Glis, 3:07:55,5. 8. Zurbriggen Alain, Glis, 3:11:22,2. 9. Jordan Samuel, Ecublens, 3:18:31,0. 10. Mittelholz Béla, Schweiz, 3:19:34,8.

**Running Männer 2:** 1. Kalbermaten Tony, Visp, 2:32:58,3. 2. Roggia Alberto, Varzo/1, 2:42:10,7. 3. Jordan Martin, Ecublens, 2:46:25,4. 4. Michel Dominique, Siders, 2:55:38,8. 5. Gaetano Romano, Varzo/1, 3:04:56,9. 6. Hischer Aldo, Leuk-Stadt, 3:06:49,2. 7. Schwery Roger, Visp, 3:07:54,2. 8. Gerold Toni, Simplon Dorf, 3:10:40,0. 9. Rozzati Davide, Verbania/1, 3:18:41,7. 10. Roten Martin, Brig, 3:19:39,2.

**Running Männer 3:** 1. Studer Gilbert, Naters, 2:42:58,5. 2. Jordan Remo, Brig-Glis, 2:43:58,4. 3. Millius Beat, Baltschieder, 2:51:14,4. 4. Kuonen Kurt, Lalden, 2:55:46,6. 5. Fux Hans-Peter, St. Niklaus, 2:59:49,1. 6. Ciocca Adriano, Varzo/1, 3:07:59,1. 7. Blaser Paul, Sumiswald, 3:12:32,3. 8. Willner Alfons, Naters, 3:14:40,0. 9. Walker Emil, Naters, 3:16:47,5. 10. Abgottsporn Franz, Glis, 3:22:09,8.

**Running Männer 4:** 1. Schibli Armin, Epalinges, 3:12:47,0. 2. Imhasly Hans-Ruedi, Lax, 3:28:13,2. 3. Paul Jaggy, Charmey, 3:57:36,4.

**Running Männer 5:** 1. Zurbriggen Charly, Glis, 4:33:03,7. 2. Pletschet René Bernhard, Zermatt, 5:09:23,8.

**Running Frauen 1:** 1. Pfammatter Astrid, Mund, 3:04:56,0. 2. Meyer Caroline, Brig-Glis, 3:25:59,1. 3. Kosanovic Kristina, Lohn-Ammannegg, 3:40:18,1. 4. Kropf Lena, Rabius, 3:51:26,2. 5. Thalmann Monika, Olten, 4:00:43,6. 6. Wirthner Josianne, Glis, 4:10:37,3. 7. Arnold Nicole, Simplon Dorf, 4:12:07,4. 8. Walser Katja, Ried-Brig, 4:13:45,2. 9. Eyholzer Nadja, Naters, 4:21:27,4. 10. Scheibler Chantal, Ried-Brig, 4:29:48,6. 10. Arnold Marion, Simplon Dorf, 4:29:48,6.

**Running Frauen 2:** 1. Rubin Jacqueline, Baltschieder, 3:12:18,9. 2. Walker Silvia, Bitsch, 3:13:18,0. 3. Stoffel Judith, Glis, 3:22:07,4. 4. Ruth Jordan, Ecublens, 3:24:54,6. 5. Klatt Anja, Brämis, 3:40:35,7. 6. Burgener Bethly, Naters, 3:40:38,2. 7. Nova Colette, Ostermundigen, 3:57:50,4. 8. Zumkerni Brigitte, Glis, 4:09:11,8. 8. Borter Barbara, Ried-Brig, 4:09:11,8.

**Running Frauen 3:** 1. Schibli Gaby, Epalinges, 3:56:09,3. 2. Eyer Beatrice, Naters, 4:02:28,0. 2. Arnold Schmidhalter Mathilde, Brig, 4:02:28,0.

Leichtathletik | Martin Schmid und Samuel Nef gewinnen den Gondo Event. Und haben Grosses vor.

# Die Dauer-Läufer

**Kann man zwei Bergmarathons in zwei Tagen schnell hinter sich bringen? Man kann. Martin Schmid und Samuel Nef haben am Gondo Event bewiesen.**

Mit Kurt Kuonen hätte man in diesem Moment durchaus etwas Mitleid haben können.

Im Ziel wurde soeben der Gästepéro serviert, als der 56-jährige Laldner hinkend und mit schmerzverzerrtem Gesicht in Gondo einlief. Der Schweiß brachte das von einem Sturz herrührende Land am ganzen Körper zum Kleben, Blut rann vom Ellbogen ab, gleich daneben gabs zum kühlen Wein dünnen Hobelkäse.

**Land und Blut am Körper**

Kuonen ist zwei Stunden so gerannt, eine Mitläuferin meinte unterwegs, er solle doch aufgeben, aber Kuonen lief weiter und weiter, weil er nicht aufgeben konnte oder nicht wollte, schliesslich gibt so was auch tolle Geschichten für eine unterhaltsame Nachbetrachtung am Tisch, und am Schluss sagte er nur noch: «Es ist ein Sieg über mich selbst. Ich laufe ein Jahr lang kein Rennen mehr.»

Natürlich wird er das nicht einhalten können, aber allein diese eine Szene offenbart die Einzigartigkeit eines Laufwettkampfs, der über die normale Masseinheit hinausgeht. Der Gondo Event, zwei Bergmarathons an zwei Tagen, hat in diesem Jahr 125 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Schweiz angezogen, am Gondo Running, sozusagen der halben Portion dessen, gingen 116 an den Start.

Derlei Sorgen wie Kuonen plagten Schmid und Nef nicht. Die beiden lachenden Tagessieger unterboten die Acht-Stunden-Marke um zwei Minuten, und dass sie immer gemeinsam gerannt waren, war kein Zufall.

Das Fernziel der beiden Dauer-Läufer ist nämlich der Transalpine-Run in rund einem



Endlich unter acht Stunden. Schmid (rechts) und Nef «hofieren» Damensiegerin Hawker.

FOTO WB

Monat. Dort werden 500 Läufer aus 25 Nationen in Zweiertams die nie endende Strecke von Ruhpolding/D nach Sexten im Südtirol zurückzulegen haben – 305 km und 13 500 Höhenmeter in acht Etappen.

Bei einer derart langen Parforce-Leistung geht es auch um Feintuning, um Harmonie, um Gespür für den Anderen, um Sensibilität in Krisenzeiten, um die richtigen Worte, Gesten und Tempi in den richtigen Momenten.

**«Der Plan ist tatsächlich aufgegangen.»**

Martin Schmid

Wenn der Gondo Event ein verlässlicher Test dafür war, dann war es ein überaus wertvoller gewesen. Der erfolgreiche Pas de deux im Simplon-Gebiet hat tatsächlich zwei Sieger hervorgebracht. Schmid vermochte

nämlich sein Ziel, endlich unter acht Stunden zu kommen, dank der Unterstützung Nefs im Gegensatz zu den letzten Jahren zu erreichen. Einmal fehlten dem Zermatter fünf, einmal sogar bloss eine gute Minute. Und Nef stand dank Schmid nach seinem vierten und zweiten Platz aus den Vorjahren zuoberst auf dem Podest. Schmid: «Der Plan ist tatsächlich aufgegangen. Obwohl ich noch nie einen längeren Wettkampf als den Gondo

Event bestritten habe, ist unser Ziel für den «Transalpine» ein Top-Ten-Resultat.» Wer Schmid aber kennt, weiss, dass er damit eigentlich ein noch weit-aus besseres Ergebnis erwartet.

Den dritten Sieg in Folge ist bei den Damen Lizzy Hawker geglückt. Die Britin, die in Scuol bei einer Laufschule arbeitet, brauchte allerdings rund zehn Minuten mehr als vor zwei Jahren. In der Laufszene heisst es, sie bestreite zu viele Rennen. **rlr**

Siders-Zinal | Kilian Jornet-Burgada gewinnt den Berglauf-Klassiker

# König der Alpen ist ein Spanier



Jornet-Burgada im Ziel. Der Vorjahressieger lacht wieder, dem Martinach-Portugiesen Costa fehlten 16 Sekunden. FOTO KEYSTONE

**Der Spanier Kilian Jornet-Burgada wiederholte den Sieg beim Berglauf Siders-Zinal aus dem Vorjahr. Die Entscheidung führte er auf dem letzten Kilometer herbei. Bester Schweizer wurde Tarcis Ançay als Fünfter.**

Ein Spanier bleibt König der Alpen. Zumindest in der Szene der Bergläufer. Kilian Jornet-Burgada ist bei den prestigeträchtigen Rennen im Gebirge kaum zu schlagen. Er dominierte in den letzten zwei Jahren nicht nur Siders-Zinal, sondern gewann zuletzt auch zweimal den «Ultra Trail» in Chamonix (Fr), das 163 km lange Rennen rund um den Mont Blanc.

Zwischen Siders und Zinal mit 2000 m Höhendifferenz führte Jornet-Burgada die Entscheidung auf dem letzten Kilometer beim Abstieg in den Wintersportort Zinal herbei. Hier

distanzierte er seinen Verfolger, den in Martinach wohnhaften Portugiesen Cesar Costa um 16 Sekunden. Costa hatte beim Abstieg einen Sturz zu beklagen.

**Enttäuschter Ançay gestürzt**

Gestürzt war auch der Schweizer Tarcis Ançay. Vor Jahresfrist stieg der Einheimische als Zweiter aufs Podium. Heuer hatte er lange das Rennen angeführt, doch dann fiel er hin und auf den 5. Platz zurück.

Eine leise Enttäuschung für den Walliser bei seinem Heimrennen, das er vor vier Jahren gewonnen hatte.

**Seriensiegerin «nur» Siebte**

Bei den Frauen löste die Amerikanerin Megane Lund die tschechische Seriensiegerin Anna Pichrtova ab. Vier Mal in Folge hatte die Osteuropäerin im Wallis gewonnen, diesmal reichte

es nur zu Rang 7. Siegerin Lund lief mit einem komfortablen Vorsprung von 94 Sekunden auf die Britin Angela Mudge ins Ziel in Zinal ein.

Beste Schweizerin wurde die Vorjahreszweite Laurence Yerly-Cattin aus dem Kanton Neuenburg. Sie kam diesmal auf Platz 6. | **Si**

**Berglauf Siders-Zinal (31 km/2000 m HD/3284 Teilnehmer)**

**Männer:** 1. Kilian Jornet-Burgada (Sp) 2:37:27. 2. Cesar Costa (Por) 0:16 zurück. 3. Robert Krupicka (Tsch) 0:36. 4. Juan Pablo Rangel (Kol) 1:23. 5. Tarcis Ançay (Sz) 2:18. 6. Bernard Dematteis (It) 3:28. 7. Jean-Christophe Dupont (Fr) 4:57. 8. Tim Short (Gb) 5:41. 9. Orlando Edwards (Gb) 6:12. 10. Joe Gray (USA) 6:56.

**Frauen:** 1. Megane Lund (USA) 3:09:28. 2. Angela Mudge (Gb) 1:34. 3. Laetitia Roux (Fr) 2:19. 4. Brandy Erholz (USA) 2:33. 5. Michaela Mertova (Tsch) 4:40. 6. Laurence Yerly-Cattin (Sz) 5:28. Ferner: 10. Colette Borcard (Sz) 17:29. 11. Séverine Pont Combe (Sz) 18:15. 12. Nathalie Etszperger (Sz) 21:58.